

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 276.

Dienstag den 2. October.

1860.

Bekanntmachung.

Um das Verzeichniß der nach Maßgabe von §. 3 der auf die Einquartierung in Kriegszeiten bezüglichen Einquartierungs-Ordnung für die Stadt Leipzig vom 30. Juli 1851 zur Aufnahme von Natural-Einquartierung geeigneten Räumlichkeiten und deren dermaliger Inhaber stets in gehörigem Stande und Ordnung zu erhalten, ist es nothwendig, alle Mietveränderungen nachzutragen, und geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, jede in den von ihnen besessenen oder verwalteten Hausgrundstücken eingetretene Mietveränderung binnen längstens acht Tagen nach deren Eintritt bei unserem Quartieramt, Rathaus 2te Etage, schriftlich anzugeben.

Jede Unterlassung oder Versäumnis der vorgeschriebenen Anzeige wird mit einer Geldstrafe von fünf Thalern geahndet werden.

Leipzig, den 1. October 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. October 1860 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei dem Bäckermeister Büchner, Grimmaische Straße Nr. 31,
und bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. Sander,	Nr. 66. Leonhardt,
= 31. Schmidt,	= 112. Dürr;
- 59. Müller,	

niedrigster Preis 9 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Herzog, Windmühlenstraße Nr. 50,	Kühne, Zeitzer Straße Nr. 1,
Kern, Schützenstraße Nr. 5/6,	Luther, Nicolaistraße Nr. 12,
und bei dem Landbrodbäcker Nr. 35. Teutsch.	

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. Sander,	Nr. 66. Leonhardt,
= 31. Schmidt,	= 112. Dürr;
- 59. Müller,	

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Meras, Halle'sche Straße Nr. 4,	Grauhof, Rosplatz Nr. 9 b,
Böhme, große Fleischergasse Nr. 1,	Hahnemann, Ulrichsgasse Nr. 5,
Grigsche, Gerberstraße Nr. 20,	Weisinger, Nicolaistraße Nr. 21,
Gebert, Frankfurter Straße Nr. 6,	Schnurbusch, Glockenstraße Nr. 6.

Leipzig, den 30. September 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

G. Mechler.

Die europäische Leinen-Industrie.

In Frankreich ist das Departement du Nord hinsichtlich des Battistflachses und dessen Bereitung, ferner der außerordentlich feinen und festen Kett- und Schusgarne (Handgespinnst) und hinsichtlich der Linnen, und Battiste selbst Deutschland voraus. Namentlich versteht man sich in Frankreich auf die Dampf-Röste weit besser als bei uns. Nur in dem glatten und damascirten Leinen hat Deutschland noch ein Uebergewicht, obschon Essonne (Seine et Oise) Vorzügliches leistet; doch fehlt die Schwere und Feinheit des Fabrikats, wie sie Bielefeld und Sachsen in anerkannter Weise erreicht haben. Man webt übrigens, besonders für die Armee und Flotte, auf dem Dampfstuhl eine sehr gute Ware. Wenn Lille hier und da auch ausgezeichnete Damaste an den Markt bringt, so sind dieselben nicht immer französischen Ursprungs, sondern einfach aus unserem sächsischen durch seine Damastfabrikate berühmt gewordenen Orte Groß-Schönau in der Lausitz, dessen Musterzeichner sich in Frankreich einer so allgemeinen Anerken-

nung erfreuen, daß einzelne derselben nach Frankreich gezogen worden sind.

Die für Frankreich bestimmten Tischdamaste von Groß-Schönau werden alsdann nur in dem entsprechenden französischen Geschmacke besonders gezeichnet und fertigt, so z. B. mit großen Bouquets bloß im Fond, wie sie bei uns nur bei Kaffee-Servietten gebräuchlich sind. In Deutschland verlangt man die Tafeltücher in der Regel sehr reich in Zeichnung, reicher als die Servietten, da man die ganzen Gedekte nach den Tafeltüchern verkauft. Indessen befindet sich gegenwärtig die Damastfabrikation in Frankreich in einer durchaus glücklichen Lage, da den großen durch die deutsche resp. sächsische Concurrentie gesteigerten Anforderungen der Consumenten gegenüber die Fabrikanten in Herstellung schöner Waaren sehr anerkennenswerthe Anstrengungen gemacht haben. Auffallend bleibt es, daß in Frankreich trotz des sonst so hochstehenden Kurus Tischwäsche und Handtücher häufig selbst in guten Häusern noch von ganz gewöhnlichem glatten Leinen sind. In Großbritannien und Irland begegnen wir, namentlich was